

Die Kooperation mit Familien mit Migrationserfahrungen bei (vermuteter) Kindeswohlgefährdung stellt die beteiligten Fachkräfte vor spezifische Anforderungen. Geltende Normen zu vermitteln, über Erziehungsstile und -praktiken zu sprechen, familiäre und kulturelle Werte zu erkunden und eine gelingende Kooperation mit den beteiligten Familienmitgliedern möglich zu machen, versteht sich hier nicht „von selbst“.

Gefährdung(srisiken), Ressourcen und Belastungen einschätzen, protektive Faktoren und wirkungsvolle Hilfemöglichkeiten zu erkennen, erfordert eine bewusste Übersetzungs- und Verstehensleistung. Hilfe annehmen zu müssen, Einmischung und Kontrolle zu erleben, sich als Eltern vor Außenstehenden erklären zu müssen, berührt die Selbstachtung eines Jeden. Respekt, Privatheit, Loyalität sind kulturell geprägte Konzepte, deren unterschiedliche Ausprägung aufmerksam wahrgenommen und akzeptierend kommuniziert werden muss. Erfahrungen mit Migration können zu Barrieren in der Kooperation der Familien beitragen, wechselseitige Fremdheit den Aufbau einer tragfähigen Arbeitsbeziehung belasten, sie gilt es im Blick zu haben. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich mit strukturellen Barrieren auseinanderzusetzen, die sowohl Familien als auch Fachkräfte überwinden können müssen, damit eine kindeswohlorientierte sozialpädagogische Praxis im Lebensumfeld der Familien erleichtert wird.

In unserem Seminar werden wir uns außerdem theoretisch und praktisch mit folgenden Themen und Fragen beschäftigen:

- rechtliche Positionen - Grundaussagen, Handlungsaufträge und Möglichkeiten, sie zu vermitteln
- Kultur und Erziehung – der ökokulturelle Ansatz von Entwicklung
- Migration als biographischer Prozess - Belastungen und Ressourcen
- Gefährdung(-srisiken) einschätzen - unterstützende Strategien & Instrumente kennenlernen & erproben
- Haltung bewahren - Kooperationsbarrieren und Strategien, sie zu verringern

- Ins Gespräch gehen - vermitteln, worum es geht, und erkunden, wohin es gehen kann

Das Seminar umfasst 2 x 2 Tage; die beiden ersten werden einen eher theoriebezogenen, die beiden letzten dann einen fallpraktisch-übungsorientierten Schwerpunkt haben. Das Einbringen eigener Fälle und Materialien ist ausdrücklich erwünscht.

Dozentin: **Regina El Zaher**, Dipl.-Sozialpädagogin, freiberufliche Fortbildnerin, Beraterin und Moderatorin, Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe, Qualifizierungen zum § 8a SGB VIII, Mitarbeiterin des Hamburger Instituts für Interkulturelle Pädagogik (HIIP), www.hiip-hamburg.de

Termine: 12./13.4. und 14./15.6.2018, jeweils 9:30-16:30 Uhr

Ort: Landesjugendring Hamburg e.V., Güntherstr. 34, 22087 Hamburg

Kosten: 390.- €, zahlbar mit der Anmeldung. Zusammen mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Rechnung.

Bankverbindung

HIIP - Hamburg
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE27 2005 0550 1280 3853 84
BIC: HASPDEHHXX

Anmeldung: ab sofort per Mail oder Fax mit dem rückseitigen Vordruck. Teilnahme & Anmeldung sind nur für das gesamte Seminar möglich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Sie werden mit der Überweisung des Seminarbeitrages verbindlich und von uns schriftlich bestätigt.

Weitere Informationen zum Seminar: Willy Klawe (w.klawe@hiip-hamburg.de) , Regina El Zaher (regelza@googlemail.com)

Informationen zu unserem Institut finden Sie auf der Homepage www.hiip-hamburg.de. Seit 2013 führen wir neben zahlreichen anderen Fortbildungen erfolgreich Seminare zum migrationssensiblen Kinderschutz durch.



HIIP
Hamburger Institut für
Interkulturelle Pädagogik

Verbindliche Anmeldung

Name:

Vorname:

Anschrift:

Tel.:

Email:

Berufsbezeichnung:

Arbeitsfeld:

Träger

Erkunden, einschätzen, beraten

**Migrations- und kultursensible Arbeit
im Kinderschutz**

**Intensivseminar
2018**

**Bitte per Fax oder Mail an das HIIP
Fax.: 040/605 64 554, Mail: info@hiip-hamburg.de**